

# Das Christliche Erbe in North Down & Ards

*Let's go*



**Ards**  
Tourism

# Christliches Kulturgut in North Down und Ards

Seit dem 5. Jahrhundert stehen North Down und Ards schon im Mittelpunkt der christlichen Erbschaft Irlands und die heutigen Besucher finden in der Region sehr viel Informatives in Bezug auf das frühe Christentum.

Der Überlieferung nach gründete Sankt Machaoi im 5. Jahrhundert das Inselkloster Nendrum, nachdem 558 n.Chr. die Abtei von Bangor durch Sankt Comgall gegründet wurde. Sein Einfluss verbreitete sich weiter durch das Wirken der Heiligen Sankt Columbanus und Sankt Gall in Europa .

Unter dem Einfluss von Sankt Comgall erblühte das Christentum an diesen Orten und es entstanden engen Beziehungen zwischen den Abteien von Bangor und Movilla, der Stadt Newtownards und dem Kloster in Holywood. Von hier aus wurden wichtige Missionare nach dem europäischen Festland und nach Westschottland gesandt.

Von diesen ersten Ansätzen entwickelte sich das Christentum in dieser Gegend in ver-



schiedene Richtungen. Später wurde die Gegend im 9. Jahrhundert von den Wikingern regelmässig angegriffen und durch die schottische Siedlungswelle im 17. Jahrhundert in Nordirland wuchs der Protestantismus. Im Zeitalter der Industrialisierung und durch das Erscheinen von Verkehrsmitteln, besonders der Eisenbahnen, wuchs die Bevölkerung in der Gegend immer mehr an und es wurde ein Übermass an Kirchen gebaut, was auch heute noch anhält.

Die vorliegende Broschüre zeigt die Hauptorte in North Down und Ards, die Sie auf die Spuren unseres Erbes aufmerksam machen. Wir hoffen Sie finden die Information hier aufschlussreich.

Vorderseite: Kirchenfenster von Sankt Comgall

# Die Abtei von Bangor

**Durante casi 300 años, la Abadía de Bangor, fundada por San Comgall en el año 558 DC, fue una de las escuelas monásticas más destacadas en Europa.**

Sankt Columbanus und Sankt Gall sind zwei der mit der Abtei bekanntesten und heute noch hochverehrten Missionare. Sie verbrachten viele Jahre in den damaligen Gegenden des heutigen Frankreichs, Deutschlands, Österreichs und Italien. Sankt Columbanus starb im Jahre 615 in Bobbio, in Italien; später trug ein Mönch aus Bangor das berühmte Messbuch, das „Antiphonary“, dahin. Dieses exquisite Messbuch befindet sich heute in der Ambrosianischen Bibliothek in Milan.

Die Wikingere plünderten die Bangor Abtei im 9. Jahrhundert und im 10. Jahrhundert wurde sie dann völlig verlassen, bevor die Abtei ca.1140 von Sankt Malachy zu neuem Leben erweckt wurde. Er erbaute die erste „Mauerkirche“ und führte den augustinischen Mönchsorden ein. Der einzige, architektonische Überrest aus diesem Zeitalter ist „Sankt Malachys Mauer“, die sich neben der heutigen „Abbey Church“, einer evangelischen Kirche, befindet.

Im 16. Jahrhundert lag auch diese Abtei in Trümmern, bis Sir James Hamilton, der der schottischen Besiedlung von North Down den Weg bereitete und sie als Stadtkirche wieder aufbaute. Ein Großteil des Gebäudes der Kirche stammt aus dem 19. Jahrhundert, aber man betritt die Kirche durch einen Eingangsturm, der noch aus dem 14. Jahrhundert stammt. Auf ihm wurde 1693 das Turmdach errichtet.



## Sehenswürdigkeiten in der Abtei:

Ein Mauerbild, angefertigt von Kenneth Webb, hängt im Alterraum und feiert die drei wichtigsten Heiligen Bangors. Die „**Trommel von Rathgael**“, die in der Vorhalle hängt, ist ein Andenken an die Rebellion von 1798. Der „**Stein von Bradshaw**“ – ist der älteste Grabstein - und dazu gehört auch das **James Hamilton und Sophia Mordaunt Denkmal**. Aber die eigentliche „**Glocke von Bangor**“, eine Bronzefertigung aus einem Guss bestehend, wurde 1780 hier vor Ort gefunden. Sie ist jetzt im nahe gelegenen North Down Museum zu besichtigen.

**Ort:** Ecke Abbey Street und Newtownards Road in Bangor.

**Öffnungszeiten:** Friedhof: Täglich. Abtei: beschränkte Öffnungszeiten während des Sommers oder Besichtigungsmöglichkeit nach Voranmeldung.



# „First Bangor“ die erste protestantische Kirche in Bangor

Diese erste evangelische Kirche ist ein Musterbeispiel eines traditionellen, protestantischen Gemeindehauses. 1831 errichtet, ist sie das vierte, von der damaligen Kirchengemeinde benutzte, Gebäude. Der erste presbyterianische Geistliche der Stadt war Robert Blair, ein hitzköpfiger Reformator. Er kam 1623 aus Schottland, um den schottischen Siedlern, die im frühen 17. Jahrhundert hierher gekommen waren, zu Diensten zu sein.

1636 war Hochwürden Blair einer der 140 Leute, die heldenhaft versuchten, an Bord des Schiffes namens "Eagle Wing" (Adlerflügel) nach Amerika zu fahren. Ihre Reise scheiterte, aber ihr Heroismus wird immer noch jedes Jahr gefeiert.

In den folgenden Jahren wohnte die Kirchengemeinde zuerst in den Gemeindehäusern in Fischer Hill (heutzutage Victoria Road) und in der Ballymagee Street (heutzutage High Street) dem Gottesdienst bei.

Der Grundstein der heutigen Kirche wurde am 1. Juni 1831 gelegt. Vom Anfang an spielte die Kirche eine wichtige Rolle im Alltagsleben der Bevölkerung Bangors. 1877 wurde eine Schule "zugunsten der ärmeren Schichten" gegründet. Später, in 1894, wurde zusätzlich ein Zunfthaus für die Jungen- und Mädchenschulen gebaut.



Die Kanzel in der Kirche ist das Kernstück und symbolisiert den Glauben der Protestanten, dass die Kirche aus dem um das Wort Gottes gesammelte Gottesvolk besteht.

Der Turm und die Turmspitze, die 1881 hinzugefügt wurden, und die schöne hängende Esche, die den Eingang schmückt, sind zusätzliche Zeugen der bedeutenden Geschichte der ersten evangelischen Kirche im Dienst des Christentums.

## Sehenswürdigkeiten in „First Bangor“:

Das Gedenkfenster zum dreihundersten Jubiläum mit den Namen der ersten fünfzehn Pfarrer, angefangen mit Robert Blair in 1623 bis William John Currie in 1923. Die Kirchenorgel wurde dem ursprünglichen Bauwerk zur 20. Jahrhundertwende übergeben sowie das Galeriefenster mit einer Darstellung der vier Evangelisten.

**Ort:** Main Street, Bangor.

**Öffnungszeiten:** Beschränkte Öffnungszeiten während des Sommers oder nach Voranmeldung.





# Die Kirche des Heiligen Columbanus

**Zum Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts war Ballyholme ein kleines von Bangor abgetrenntes Landgut. In den Zwanziger und den Dreißiger Jahren wuchs die Bevölkerung allerdings schnell an. Die Kirchengemeinde in der Stadtmitte erkannte, dass eine neue Kirche für die Familien, die sich in dieser Gegend angesiedelt hatten, nötig war und im Juli 1939 legte Hochwürden J. Irvine Peacocke D.D, Bischof von Derry und Raphoe, den Grundstein für die Sankt Columbanus Kirche.**

Mauersteine für die Kirche wurden aus der Burg von Roxborough, aus der Grafschaft Tyrone, besorgt. Ein zeitgenössischer Bericht erwähnt, „da kein Stein dieser Art länger erhältlich ist, wird dieses Beispiel kirchlicher Baukunst einzigartig sein.“

Die Kirchenglocke wurde von Domherr Bradley, Rektor von Bangor, aus dem Sankt Patrick Dom in Dublin besorgt. Sie ist eine von zwei Glocken, die 1670 gegossen wurden. Prächtige Buntglasfenster, die die Heilige Irlands verehren, schmücken den Innenbereich der Kirche.

Die Kirche von Ballyholme ist Sankt Columbanus geweiht, dem berühmtesten der in der Abtei von Bangor ausgebildeten, missionarischen Heiligen. Er reiste im späten 6. Jahrhundert durch den Kontinent und brachte das Christentum an viele Orte, einschließlich nach Bregenz in Österreich, das heutzutage eine Partnerstadt von Bangor ist. Der Heilige wird auch heute noch weit durch Europa verehrt.

## Sehenswürdigkeiten der St. Columbanus Kirche:

Das Gebäude besitzt eine feine Sammlung von Buntglasfenstern, auf denen die Heiligen Irlands darstellt sind: Sankt Columbanus, Sankt Columba, Sankt Finnian, Sankt Comgall, Sankt Gall, Sankt Patrick, Sankt Brigid und Sankt Brendan.

**Ort:** Groomsport Road, Bangor

**Öffnungszeiten:** Nach Voranmeldung



# Die Kirche des Heiligen Comgall

**Circa 558 n.Chr. wurde die Pfarrkirche von Sankt Comgall nach dem Gründer der Abtei von Bangor benannt und liegt ein paar hundert Meter entfernt.**

Während der Besiedlung der Schotten im frühen 17. Jahrhundert blieben in der Gegend nur eine kleine Anzahl von Katholiken, die dem Gottesdienst meistens in Ards und Saintfield beiwohnten. Gelegentlich fanden während des Sommers auch in leerstehenden Häusern in der Ballymagee Street (heute High Street) in Bangor der Gottesdienst statt. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts war die Bevölkerung Bangors angewachsen. Dazu zählten auch zahlreiche Katholiken, die in die Gegend zurückgekehrt waren. Daher entschied Hochwürden McAlea, dass eine Bruderkirche erforderlich wurde. Im Jahre 1846 kaufte James McGrath ein Stück Land auf Kennedies Hill (heute Brunswick Road) und die neue Kirche konnte 1851 eingeweiht werden.

Durch die ständigwachsende Zahl der katholischen Einwohner wurde aber eine größere Kirche zunehmend nötig. In der Nähe der alten Kirche wurde 1889 eine neue gebaut und 1891 eingeweiht.

Im Jahre 1916 wurde Hochwürden Scally, ein ehemaliger Geistlicher auf der H.M.S Caroline, zum Gemeindepfarrer bestellt. Während seiner Amtszeit führte er einige Änderungen durch. Die Mehrheit der feinen Ausschmückungen - die Buntglasfenster, die Kanzel aus Marmor, der Mosaikfußboden im Altarbereich, die Stationen des Kreuzwegs und die „Little Flower Hall“ (Marienaltar), wurden alle während seiner



Amtszeit angebracht und das heutige Gebäude hat sich seit dieser Zeit nicht viel geändert.

## **Schulbildungsentwicklung:**

Die Schulausbildung ist ein wichtiger Punkt in der Geschichte der Kirche Sankt Comgall. Die Originalkirche wurde 1974 zu einer gemischtgeschlechtlichen Schule umgebaut, der Sankt Comgall Grundschule. Eine weitere Schule namens „Sankt Malachy's“ wurde 1975 eröffnet. Diese Schulen haben sich im Laufe der Jahre weiterentwickelt, besonders während der Amtszeiten von Hochwürden Scally und Pater Fullen. Der Letztere war einer der Gründerväter von Sankt Columbanus, einer weiterführenden „Mittelschule“, die 1960 eröffnet wurde.

**Ort:** Brunswick Road, Bangor - an der Kreuzung von Belfast Road und Abbey Street.

**Öffnungszeiten:** täglich. Rundgänge nach Voranmeldung.



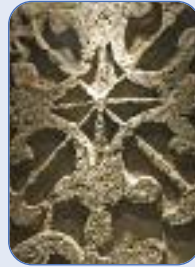
# Das Kloster von Holywood

**Das christliche Erbe Holywoods reicht bis in das 7. Jahrhundert zurück, als Sankt Laiseran eine keltisch-frühchristliche Gemeinde unter der Führung St. Comgalls gründete.**

Die nächste Erweiterung fand im Jahre 1190 statt, als Thomas Whyte durch den anglonormannischen Ritter und Abenteurer John de Courcy in den Dienst genommen wurde um ein Mönchskloster für den Franziskanerorden zu bauen. Viele der ursprünglichen Mauern sind noch heute erhalten. Der Turm stammt von aus dem Jahre 1809.

Nach der Pestepidemie (1348 - 1350) gewannen die O'Neills ihre Ländereien zurück und ca. 1490 gab Niall O'Neill den Auftrag die Kirche für den Franziskanerorden umzubauen und ließ das schöne Maßwerfenster im östlichen Giebel anfertigen.

Eine der schlimmsten Zeitperioden für das Kloster begann am Neujahrstag 1541, als Heinrich VIII den Befehl gab das Kloster aufzulösen. Im Oktober 1572 wurde Brian O'Neill sogar dazu gezwungen, selbst die Dächer der Klöster in Holywood, Bangor, Movilla



and Grey Abbey abzubrennen, um das Besetzen durch staatliche Truppen zu vermeiden.

Im Jahre 1609 übergab König James I diese Ländereien an Sir James Hamilton. Das Dach des Klosters wurde restauriert und Bischof Echlin erhob 1615 Hochwürden Robert Cunningham, einen protestantischen Militärpfarrer, zum Gemeindepfarrer.

1660 wurden die Presbyterianer wegen Nichtübereinstimmung aus der Staatskirche Irlands ausgeschlossen aber die Benutzung des Gebäude wurde gewährleistet bis die Gemeinde im Jahre 1844 einen Ersatz in der Church Road fand.

Die ältesten Denkmäler, die in den Friedhöfen gefunden wurden, sind ein Sargdeckel aus dem 12. Jahrhundert, der zur Zeit im North Down Museum ausgestellt ist, und mehrere mittelalterliche Grabsteine. Viele berühmten Familien aus Holywood liegen hier begraben.

**Ort:** An der Ecke von Priory Park und Bangor Road, Holywood.

**Öffnungszeiten:** Friedhof: täglich. Kloster: nach Voranmeldung.



# North Down Museum

Diese Gebäude waren einst die Ställe, Heuböden, Lagerhäuser und Wäscherei des Schlosses von Bangor, das 1852 von Robert Ward gebaut wurde. Die Sammlungen des Museums lassen die Geschichte und kulturelle Vergangenheit von North Down - von der frühen, monastischen Ära bis heute - lebendig werden.

Die Ausstellungsstücke spiegeln die zentrale Rolle wieder, die die Abtei von Bangor im frühchristlichen Irland darstellte. Eine große Modellanlage zeigt die Abtei, wie sie im 7. Jahrhundert aussah. Im Hof gibt die maßstabliche Rekonstruktion einer Mönchszelle, von einem Kräutergarten umgeben, einen Blick auf die damalige einfache Lebensweise.

Im 9. Jahrhundert wurde die Abtei durch Wikinger mehrere Male geplündert. Während des Überfalls von 824 töteten sie 900 Mönche und stahlen den Altar des Heiligen Comgall. Im Museum wurde der Innenraum eines wikingschen Langhauses atmosphärisch nachgebaut, um Aufschluß über das Leben dieser Plünderer zu geben.

Im Museum sind mehrere wichtige Kunsterzeugnisse und Ausstellungen untergebracht, die von zentraler Bedeutung für unser christliches Erbe sind.



## Die Glocke von Bangor

Circa 825 n.Chr. angefertigt, wurde diese Glocke 1780 bei Arbeiten an der neuen Abbey Kirche gefunden. Die keilförmige Sanktusglocke ist ungefähr 37 Zentimeter hoch, aus Bronze mit einem Griff. Das Gehäuse ist aus einem Guß und verziert mit einem eingeschnittenen Kreuz und einer keltischen Schnörkelverzierung.

## Bangors "Antiphonary" (Replika)

Das Original dieses Messbuchs befindet sich zur Zeit in der Ambrosianischen Bibliothek in Mailand. Es wurde im 7. Jahrhundert niedergeschrieben und im 9. Jahrhundert nach Bobbio in Italien gebracht, um es vor den Wikingern zu schützen. Der Inhalt besteht aus metrischen Hymnen, Chorälen und Lobesgesängen aus der Bibel sowie das Vater Unser.

## Altarkreuz

Dieses schöne gemeißelte Steinkreuz stammt aus dem 12. Jahrhundert.

**Ort:** Castle Park, Castle Park Avenue, Bangor.

**Öffnungszeiten:** Dienstag - Samstag: 10-16.30 Uhr, Sonntag 14-16.30 Uhr, Montag: Geschlossen, außer öffentlicher Feiertage und in Juli und August.



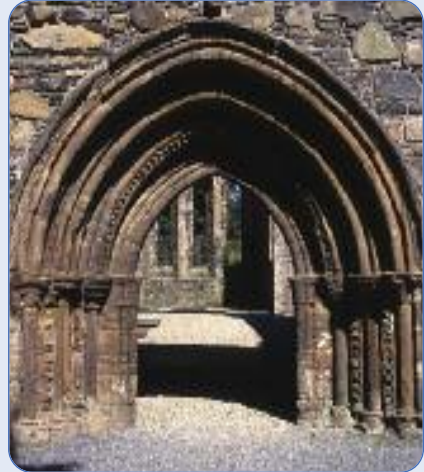
# Grey Abbey

## Diese prächtigen Ruinen einer Zisterzienserabtei gehören zu den schönsten Beispielen angelnormannischer Kirchenarchitektur in Nordirland.

Affreca, die Tochter von Godfred, König der Insel Man und Ehefrau John de Courys, einem angelnormannischen Eroberer, der in den Osten Ulsters einfiel, gründete die Abtei 1193 als Dank dafür, dass sie eine stürmische Seekreuzfahrt nach Irland überlebt hatte. Die ersten Zisterziensermönche in Grey Abbey kamen zwar aus Cumbria in England, waren aber von französischer Herkunft. Ein Zusammenspiel aus den verschiedenen Einflüssen, besonders des englischen Ursprungs von Grey Abbey, führten zum ersten echt-gothischen Bauwerk in Irland.

Eine der interessantesten Besonderheiten Grey Abbeys ist ein sorgfältig wiederhergestellter Kräutergarten, der mehr als fünfzig Varianten von Heilpflanzen und Kräutern aufweist, die schon damals bei den Mönchen in Gebrauch waren.

1572 brannte Sir Bryan O'Neill die Abtei nieder und sie stand bis zu dem 17. Jahrhundert leer, bis die schottische Montgomery-Familie Grey Abbey erwarb. Eine Zeit lang diente ein Teil der Kirche wieder als Gotteshaus und im späten 18. Jahrhundert waren die Ruinen ein Anziehungspunkt in der Parklandschaft, in dem der Familiensitz der Montgomerys, das „Rosemount House“ im 18. Jahrhundert erbaut wurde.



Es gibt ein kleines Besucherzentrum. Führungen auf Anfrage erhältlich.

**Hinweis:** Parkmöglichkeiten gegenüber der Abtei. Kaum befestigte Wege machen den Besuch der Stätte für Personen mit Gehbehinderungen nicht überall zugänglich. Besucher dürfen zwischen der Ruinen wandern oder ein Picknick machen. Der Rest des Geländes ist jedoch privat.

**Ort:** Church Street, Grey Abbey. Ab der Hauptstrasse ausgeschildert.

**Öffnungszeiten:** Ostern bis Ende September: 10-18 Uhr täglich. Oktober bis Ostern: Sonntag 12-16 Uhr

Diese Stätte wird von der Nordirischen Umweltschutzbehörde verwaltet, geschützt und betreut. Zugängliche Information unter 028 9181 1491 oder 028 9054 6552.

# Nendrum

**Diese Klosterruine ist eines der schönsten verbliebenen Beispiele der frühchristlichen klösterlichen Kultur Nordirlands. Überlieferungen zufolge wurde das Inselkloster im 5. Jahrhundert durch Sankt Machaoi gegründet.**

Dokumente, die das Kloster erwähnen, stammen aus dem 7. Jahrhundert bis zum Jahr 976, als der Abt in seinem Haus verbrannte, wahrscheinlich während eines Überraschungsangriffs der Wikinger. Im späten 12. Jahrhundert gründeten Benediktiner eine kleine Zelle in Nendrum und die Stätte wurde 1306 als Gemeindegemeinde erwähnt. Allerdings wurde diese Kirche im 15. Jahrhundert zugunsten einer festländischen Stätte in Tullynakill verlassen.

Das Kloster in Nendrum galt bis Mitte des 19. Jahrhunderts als „verloren“, bis der Kirchenhistoriker William Reeves die Insel besuchte und die historische Bedeutung der Ruinen, besonders des Rundturms, erkannte. Die Anlage wurde im Jahre 1920 teilweise ausgegraben und zum Teil wieder aufgebaut.

Die Anlage hat drei Einfassungen aus Trockenmauern, die ineinander aufgebaut sind. Die mittlere Einfassung umgab die Ruinen der Hütten und Werkstätten. Die äußere Einfassung ist noch rätselhaft. Man glaubt aber, dass sich dort Küchengärten und Obstgärten befunden haben. Von internationaler Bedeutung ist auch eine Mühlenanlage die an dieser Stätte entdeckt wurde, zusammen mit Landeplätzen am Ufer des Sees.

Ein Besucherzentrum beherbergt eine Ausstellung, Modelle, Kunstgewerbe und Videoaufzeichnungen. Führungen nach Voranmeldung.



**Ort:** Ab der A22 südlich von Comber aus-  
geschildert.

**Öffnungszeiten:** Täglich ab Ostern bis 30.  
September: 10 – 18 Uhr. Öffnungszeiten außer-  
halb dieses Zeitraums: Bitte rufen Sie 028 9054  
3037 an.

**Hinweis:** Der Ort ist via einer sehr schmalen  
Straße zu erreichen. Für Busse ungeeignet.

Diese Stätte wird von der Nordirischen  
Umweltschutzbehörde verwaltet, geschützt und  
betret.



# Weitere Standorte Christlichen Erbes

**Sie möchten vielleicht noch andere Stätte mit besonderer Bedeutung und vom besonderem Interesse für unsere christliche Geschichte in Irland besuchen.**

## Derry Kirchen

Zwei kleine vornormannische Kirchen, die mit Sankt Cumain in Verbindung gebracht werden. Man glaubt, dass sie auf einer noch früheren Kirchenstätte stehen. In der größeren Kirche ist ein frühes Steinkreuz zu finden.

**Ort:** 2.4 Kilometer nordöstlich der Stadt Portaferry, an der Tullymally Road.

## St Cooeys Brunnen

Überlieferungen zufolge sollen im 7. Jahrhundert an dieser Stelle die Fundamente einer Kirche stehen, in der Sankt Coeey Bußandachten abhielt. Die heutige Stätte besteht aus Kirchengrundsteinen, einem modernen Altar und drei heilige Brunnen – zum Trinken, zum Waschen und zum Augenwaschen, soll das Wasser heilkräftig sein.

**Ort:** Südlich der Stadt Portaferry in Richtung Ballyquintin Point.



## Abtei von Movilla

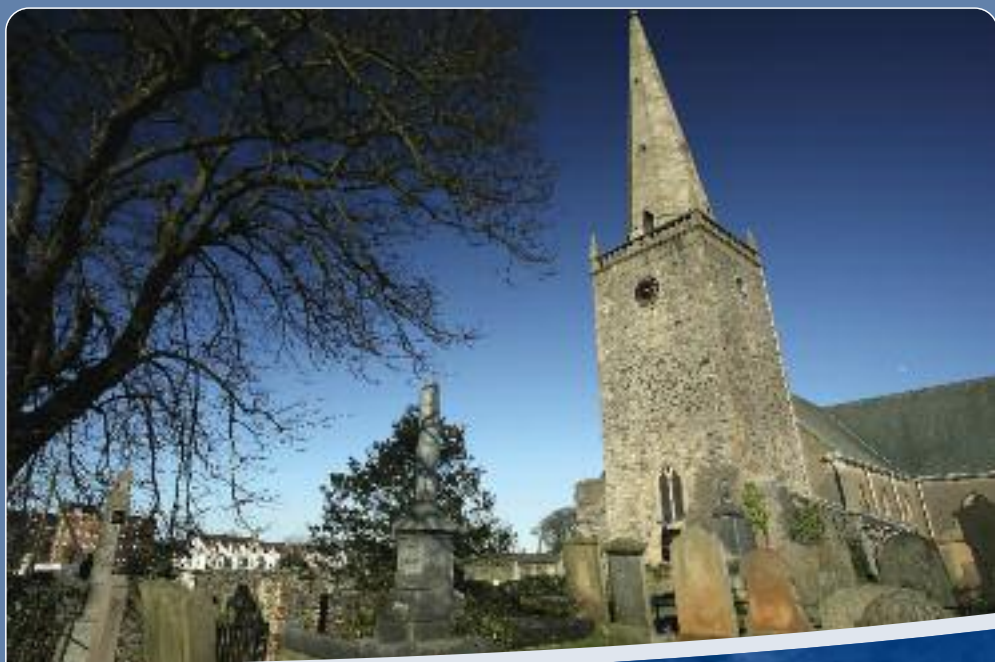
Eine der wichtigsten Abteien in Ulster, die dem Heiligen Finian zugeordnet wird, der Überlieferung nach aus dem 7. Jahrhundert stammend. Im Jahre 824 durch Wikinger geplündert, wurde die Abtei im 12. Jahrhundert von Augustinermönchen wieder aufgebaut. Eine gemeißelte Steinplatte ist noch von dem vornormannischen Kloster erhalten. Die Kirche war lang und schmal und die Ruinen stammen aus den 13. und 15. Jahrhunderten. Die Abtei beherbergt eine schöne Sammlung anglonormannischer Sargdeckel aus Stein und einige uralte Grabsteine.

**Ort:** 1.6 Kilometer östlich der Stadt Newtownards, B172 Richtung Millisle. Abtei ist über den Friedhof erreichbar. Sie ist das ganze Jahr durch geöffnet.

## Tullynakill Kirche

Ruinen einer Kirche aus dem 15. Jahrhundert mit Anbauten aus dem 17. Jahrhundert – ein einfaches giebeliges Gebäude innerhalb eines ummauerten Friedhofs, sowie die Reste eines Torwegs mit einem halbkreisförmigen Gewölbe. Angeblich sollen hier die sterblichen Überreste von "Daft Eddy", einem notorischen Schmuggler aus dem 18. Jahrhundert, begraben sein.

**Ort:** Tullynakill Road, südöstlich der Stadt Comber.



## Literaturhinweise

- Bangor Abbey Through Fifteen Centuries - Canon James Hamilton
- 350<sup>th</sup> Anniversary of First Bangor Presbyterian Church - William Wilson  
First Bangor Presbyterian Church - A Short History
- Forward March, A Short History of the Church of Ireland in Ballyholme  
- Rev. John J. G. Mercer
- The Saints in Our Windows - Marsden Fitzsimons, St Columbanus Church
- Bangor, an Historical Gazetteer - Marcus Patton  
(Ulster Architectural Heritage Society, 1999)

## Weitere Informationen finden Sie unter:

Bangor Touristenzentrum  
028 9127 0069  
[www.northdowntourism.com](http://www.northdowntourism.com)

Ards Touristenzentrum  
028 9182 6846  
[www.ards-council.gov.uk](http://www.ards-council.gov.uk)

